

# Lahmheiten beim Pferd

- Diagnostik, Therapie und Prophylaxe

- Dr. Holger Leinemann, FTA für Pferde

- Korntal-Münchingen

# Lahmheiten beim Pferd

- STATUS ORTHOPÄDICUS  
ADSPERKTION
- Beurteilung des "zusammengestellten" Tieres
- Gliedmaßenstellung
- Beurteilung von vorne:
  - regelmäßig und gerade
  - regelmäßig weit
  - regelmäßig eng
  - bodenweit
  - bodeneng
  - x-beinig
  - o-beinig

# Lahmheiten beim Pferd

- Beurteilung von der Seite:
- Vordergliedmaßen:
- Hintergliedmaßen:
- regelmäßig und gerade
- Vorständig, rückständig
- Vorbiegig, rückbiegig (hammelbeinig)
- regelmäßig und gerade
- Unterständig, rückständig
- Säbelbeinig, stuhlbeinig
- regelmäßig und gerade
- regelmäßig weit, regelmäßig eng

# Lahmheiten beim Pferd

- Beurteilung von hinten:
- regelmäßig und gerade
- bodenweit
- bodeneng
- kuhbeinig
- faßbeinig

# Lahmheiten beim Pferd

- Zehenstellung
- von vorne und hinten: regelmäßig
- Zehenweit, zeheneng
- von der Seite: regelmäßig (physiologisch gewinkelt) vorne 45 Grad bis 47 Grad,
- hinten 50 Grad bis 55 Grad
- spitzgewinkelt, vorne unter 45 Grad, hinten unter 50 Grad
- stumpf gewinkelt, vorne über 47 Grad, hinten über 55 Grad

# Lahmheiten beim Pferd

- Vortraben auf harten Boden von sich weg und auf sich zu
- Vortraben auf weichem Boden
- Longieren auf harten Boden
- Longieren auf weichem Boden
- Beugeprobe

# Lahmheiten beim Pferd

Lahmheit:

Wenn eine Gliedmasse oder zwei sich diagonal gegenüber liegende oder zwei hintereinanderliegende Extremitäten eine Störung im Bewegungsablauf zeigen

# Lahmheiten beim Pferd

- ARTEN DER LAHMHEIT:
- a) Stützbeinlahmheit
  - I. Grad: hörbar
  - II. Grad: hörbar und sichtbar
  - III. Grad: nur der Dorsaltragrand wird belastet
  - IV. Grad: nur zaghafte Belastung des dorsalen Tragrandes oder überhaupt keine Belastung
- b) Hangbeinlahmheit: ggr., mgr., hgr.
- c) Gemischte Lahmheit: ggr., mgr., hgr.



# Lahmheiten beim Pferd

- Anamnese
- Allgemeine Untersuchung
- Lahmheitsuntersuchung
- Provokationsproben
- Hufzange

# Lahmheiten beim Pferd

- Pulsation
- Wärme
- Schmerzhaftigkeit
- Umfangsvermehrung

# Diagnostik

- Röntgen
- Ultraschall
- Szintigraphie
- Computertomograph
- MRI
- Infrarotkamera

# Therapie

- Antiphlogistika: NSAID und Cortison
- Ruhe, Physiotherapie und Stosswelle
- Verbände, Gips
- Einreibungen
- Durchblutungsfördernde Injektionen
- Stammzelltherapie
- IRAP, Hyaluronsäuren, Chondrotinsulfat

# Infektionskrankheiten

- Borreliose
- Phlegmone
- Lymphangitis
- Virusinfektionserkrankungen

# Hufrehe

- Belastungsbedingt
- Fütterungsbedingt
- Vergiftungsbedingt
- Geburtsbedingt

# Erkrankungen des Hufes

- Hufgeschwür
- Hufknorpelverknöcherungen
- Hufbeinfrakturen bzw.–Fissuren
- Huflederhautentzündung
- Erkrankungen im Hornschuh
- Hufkrebs

# Hufrolle





# Sehnenverletzungen



# Sehnenverletzungen



# IRAP

## Herstellung von Autologem Conditioniertem Serum (ACS) mit dem irap®-50 ml-Spritzenset



- Blutabnahme mit der irap®-50 ml-Spritze unter aseptischen Bedingungen
- Pro Patient werden 1 bis 2 Spritzen benötigt
- Spritze mit Patientendaten beschriften



- Inkubation der Spritze im Wärmeschrank bei 37° C für 24 Stunden
- Anschließende Aufarbeitung nach Patienten getrennt



- Zentrifugation der blutgefüllten Spritze bei 3700 U/min für 10 Minuten
- Zentrifuge immer symmetrisch beladen



- Gründliche Sprühdeseinfektion der Spritze
- Vorsichtige Entnahme des Serums mit einer 20ml-Luerlockspritze
- Kanüle vorher an der Spitze biegen



- Autologes Conditioniertes Serum durch einen Sterilfilter mittels Adapter in 5 ml-Spritzen portionieren
- 5 ml-Spritzen mit steriler Kappe verschließen



- 5 ml-Spritzen unverzüglich mit den Patientendaten beschriften
- Spritzen eines Patienten jeweils zusammen in einer Lagerverpackung bei -18° C lagern
- Haltbarkeit mindestens 7 Monate